

Durch einen Abgeordneten der Städte:

- 8) Auf Gleichstellung der Stadt Düsseldorf mit den Städten Köln, Aachen, Cleve und Wesel in Aufbringung der durch die Polizei verursachten Kosten.

Ein Deputirter der Städte drückte den Wunsch aus, und mit ihm mehrere andere, daß der gestellte Antrag auch auf die durch sie vertretenen Städte ausgedehnt werden möge, wogegen bemerkt wurde, daß dies nur für solche Städte zulässig sei, in welchen die Schlacht- und Mahlsteuer eingeführt worden. Geht an den eilften Ausschuß.

Durch einen Abgeordneten der Ritterschaft:

- 9) Auf endliche Regulirung der Meers-Angelegenheiten und Erlassung eines Reglements, so wie einer Wasser-Polizei-Ordnung für die kleinen Bäche und Abzugs- oder Entwässerungs-Gräben. Geht an den fünften Ausschuß.

Durch einen Abgeordneten der Städte:

- 10) Auf Erlassung gesetzlicher Poenal-Bestimmungen gegen Thier-Quälerei. Geht an den dritten Ausschuß.  
 11) Auf Ermäßigung der Schiffahrts-Abgaben auf den belgisch-holländischen Binnenwässern Seitens des Gouvernements des Königreichs der Niederlande. Geht an den neunten Ausschuß.  
 12) Auf Gleichstellung der Freihafen-Rechte von Düsseldorf mit den übrigen durch den Staats-Vertrag der Rheinufer-Staaten vom 31. März 1831 designirten Freihäfen am Rhein.

Ein Deputirter der Landgemeinden trug darauf an, daß diese Gleichstellung für alle zu Freihäfen am Rhein erklärten preussischen Städte bevorzuet werden möge, wobei er von mehreren Mitgliedern unterstützt wurde. Geht an den neunten Ausschuß.

Der Herr Vorsitzende benachrichtigte die Versammlung, daß die Referate

des dritten Ausschusses

über Pensionirung der Beamten der höheren Lehr-Anstalten;

des vierten Ausschusses

1) über Aufhebung des Gesetzes vom 7. Juli 1833;

2) über die Allerhöchste Proposition wegen des Pacht- und Pfandschafts-Rechts;

des siebenten Ausschusses

über den Entwurf einer Verordnung wegen Verbots der Nachtweide;

des zehnten Ausschusses

1) über die Hebammen-Schule zu Köln;

2) über die Pensionirung der Beamten der Provinzial-Anstalten,

eingegangen seien und in dem Vorzumer zur Einsicht der Herren Stände offen gelegt werden würden.

Die nächste Sitzung wurde auf Mittwoch den 23. Juni, Vormittags 10 Uhr, angekündigt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

## F ü n f z e h n t e   S i t z u n g .

Düsseldorf, den 23. Juni 1841.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls zeigte der Herr Vorsitzende der Versammlung an, daß Sr. Durchlaucht der Herr Landtags-Marschall bei dem Herrn Landtags-Commissar um eine Verlängerung des Landtages von 14 Tagen nachgesucht hätten und theilte alsdann zwei von dem Herrn Landtags-Commissar eingegangene Schreiben mit. Das eine vom 22. d. Mts. enthält eine Nachweise des in den Jahren 1838 bis 1840 eingegangenen Schmiede-Eisens und geht an den neunten Ausschuß; das andere betrifft die Bezirksstraßen und ist dem eilften Ausschuß überwiesen worden.

Es wurde nun mit Verlesung der Anträge fortgefahren und begann dieselbe

- 1) Ein Abgeordneter aus dem Stande der Städte mit einem Gesuch zur Abänderung der bisher auf dem rechten Rhein-Ufer bestehenden Anordnung, die Ergänzung der katholischen Kirchen-Vorstände betreffend; geht an den dritten Ausschuß.
- 2) Auf Reciprocität gegen die Nachbarstaaten bei Erhebung der Ein- und Ausfuhrzölle von Papier; an den neunten Ausschuß.
- 3) Auf ein Gesetz wegen Anmeldung beim Wohnungs-Wechsel und Bestrafung desselben bei Unterlassung derselben; an den eilften Ausschuß.

Ein anderer Abgeordneter desselben Standes fuhr mit Verlesung folgender Anträge fort:

- 4) Auf eine angemessene Entschädigung für die Stadt Wesel für die eingegangenen Competenz-Gelder oder für Gestattung der Wiederaufnahme des Rechtsweges.

Von einigen Deputirten wurde bemerkt, daß dieser Antrag zweckmäßig zu Gunsten aller Städte auszudehnen sei, welche sich in der angeregten Beziehung mit Wesel in gleicher Lage befänden; wurde an den vierten Ausschuß verwiesen.

- 5) Auf die Errichtung eines Handelsgerichts in der Stadt Wesel; an den neunten Ausschuß.

Ein anderer Abgeordneter desselben Standes verlas den Antrag:

- 6) Auf Ermäßigung der Abgaben von den Steinkohlen in Essen und Werden und auf Gleichstellung mit den auf dem linken Rheinufer bestehenden Steuern; an den sechsten Ausschuß.

Ein anderer Abgeordneter desselben Standes beantragte

- 7) Die Verwendung des Landtags für den Bau einer Eisenbahn von Deutz nach Minden über Eibersfeld auf Staatskosten; an den neunten Ausschuß.
- 8) Die Aufhebung der Lotterie; an den achten Ausschuß.

Ein Deputirter der Städte bemerkte, daß Verhandlungen obschwebten, um die in Rede stehende Bahn über Düsseldorf und Wesel zu führen; er bitte demnach, daß auch für diese Linie die Berathung und eventuell die Verwendung des Landtages statt finden möge.

Vorher war durch zwei Deputirte der Ritterschaft und einen Abgeordneten der Städte die Uebersetzung des zuletzt erwähnten Antrages an einen Ausschuß, ohne daß der dagegen angemeldete Widerspruch angenommen worden, als eine Verletzung des § 3 der Geschäfts-Ordnung gerügt worden, wogegen erwiedert wurde, daß der Antrag vielseitig unterstützt, bereits an den Ausschuß verwiesen gewesen, als sich jener Deputirte dagegen erhoben habe.

Ein Abgeordneter der Städte trug

- 9) auf die Errichtung eines Landgerichts in Prüm an; was an den vierten Ausschuß geht.

Ein Abgeordneter der Städte beantragte

- 10) eine Entschädigung für den Kaufmann Bauerreis in Nürnberg, wegen gehabter Auslagen bei dem früher bestandenen süddeutschen Handels-Vereine; an den neunten Ausschuß.

Ein anderer Abgeordneter der Städte:

- 11) Die Revision des sändischen Wahlgesetzes in Beziehung auf die Städte und Ausdehnung der Wählbarkeit; an den ersten Ausschuß.

- 12) Die Errichtung eines Sicherheits-Hafens bei Coblenz für Rhein- und Moselschiffe; an den fünften Ausschuß.

- 13) Die Aufhebung der Verfügung des Königl. Justiz-Ministerii, wonach bei Handels-Gerichten die Gebühren dem Sachwalter vom Gegentheil nicht mehr aufgerechnet werden können; an den vierten Ausschuß.

- 14) Die Ermäßigung des Brücken-Geldes von der Rheinbrücke zu Coblenz und Gleichstellung derselben mit den Tarifen an andern Brücken, namentlich derjenigen zu Cöln; an den eilften Ausschuß.

Ein Abgeordneter der Städte verlas einen Antrag

- 15) Auf Aufrechthaltung der gegenwärtigen Steuerfäße für fremdes verarbeitetes Eisen, Erhöhung derselben auf feine Eisen, Walzbleche, Eisenbahnen und Eisenwaaren überhaupt, so wie auf die Ausdehnung der Dauer der Zolltariffsäße auf 10 bis 15 Jahre; an den neunten Ausschuß.

Ein Deputirter der Landgemeinden:

- 16) Auf Verwendung der Zinsen des Landwehr-Cavallerie-Mobilmachungs-Fonds zur Bestreitung der Kosten der Landwehr-Cavallerie-Uebungen im Interesse der bei diesem Fonds theilhaftigen Gemeinden.

Ein Abgeordneter der Städte:

- 17) Den nämlichen Antrag mit der Ausdehnung, daß der ganze Betrag den betreffenden Theilen der Provinz zurückgegeben und unter die Controlle des Landtages gestellt werden möge; gehen beide an den achten Ausschuß.

Ein Deputirter der Landgemeinden:

- 18) Auf Anordnung periodischer Gerichts-Sitzungen in den entfernten Theilen einzelner Friedens-Gerichts-Bezirke, namentlich in Eckenhagen; geht an den vierten Ausschuß.

- 19) Auf Verbeibaltung resp. Erhöhung des gegenwärtigen Eingangszolls von ausländischem Eisen; geht an den neunten Ausschuß

Ein Deputirter der Städte:

- 20) Auf die Erlassung der Bestimmung, daß vom 1. Juli 1842 an nur mit breiten Rädern Kunst- sowohl als Communal-Straßen befahren werden dürfen; an den eilften Ausschuß.

- 21) Auf ermäßigte Zollsäße bei der Einfuhr von fremdem Salz für die Soda-Fabriken; an den neunten Ausschuß.

- 22) Auf Verbesserung der Gehälter der Subaltern-Beamten; an den achten Ausschuß.

Ein Deputirter der Landgemeinden

- 23) Auf Wiedereinsetzung der im Jahre 1818 beseitigten Bezirks-Tribunale; an den vierten Ausschuß.

Ein Abgeordneter desselben Standes:

- 24) Auf Ermäßigung des Notabilitäts-Steuerfäßes für Landraths-Wahlen im Kreise Cleve; an den eilften Ausschuß.

Ein Abgeordneter desselben Standes:

- 25) Auf baldige Einführung einer Gefinde-Ordnung; an den eilften Ausschuß.

Ein Abgeordneter desselben Standes:

- 26) Auf die Anwendung des Looses bei der Einstellung der Militair-Pflichtigen sowohl bei solchen, die für die Garde als für andere Truppentheile bestimmt sind; an den eilften Ausschuß.

Ein Deputirter der Städte:

- 27) Auf Verwendung des Landtages im Interesse der Tuchfabriken; an den neunten Ausschuß.

Von einem andern Deputirten der Städte wird der Wunsch geäußert, daß der Antrag auch auf andere Fabriken von Seide, Eisen u. s. w. ausgedehnt werden möge.

Ein Abgeordneter der Städte:

- 28) Auf Ausgleichung der Vorspanns- und Einquartierungs-Kosten unter den verschiedenen Gemeinden des Regierungs-Bezirks; an den eilften Ausschuß.

Ein Abgeordneter der Ritterschaft:

- 29) Auf Aufhebung der Allerhöchsten Ordre vom 7. Februar 1835, Gast- und Schenkwirtschaften betreffend; an den fünften Ausschuß.

Es wurde hierbei von einigen Deputirten bemerkt, daß ein ähnlicher Antrag bereits beim fünften Landtage vorgekommen, aber damals nicht erledigt worden, derselbe mithin jetzt resumirt werden solle.

Ein Abgeordneter der Städte:

- 30) Auf Gleichstellung einer Gebühren-Laxe für Mandatare bei Handels-Prozessen; an den vierten Ausschuß.

Ein Abgeordneter desselben Standes:

- 31) Auf Feststellung der Grundsäße, wonach die Beiträge zur Reparatur der Gemeinewege regulirt werden; an den eilften Ausschuß.

Ein Abgeordneter der Ritterschaft:

- 32) Auf Prüfung der Verhältnisse des bergischen Schulfonds und der demnach bei Sr. Majestät zu stellenden Gesuche; an den dritten Ausschuß.